

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 41: 70 Jahre Nebelspalter

Illustration: Also doch na Milch-Überfluss
Autor: Merz, Bernhard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

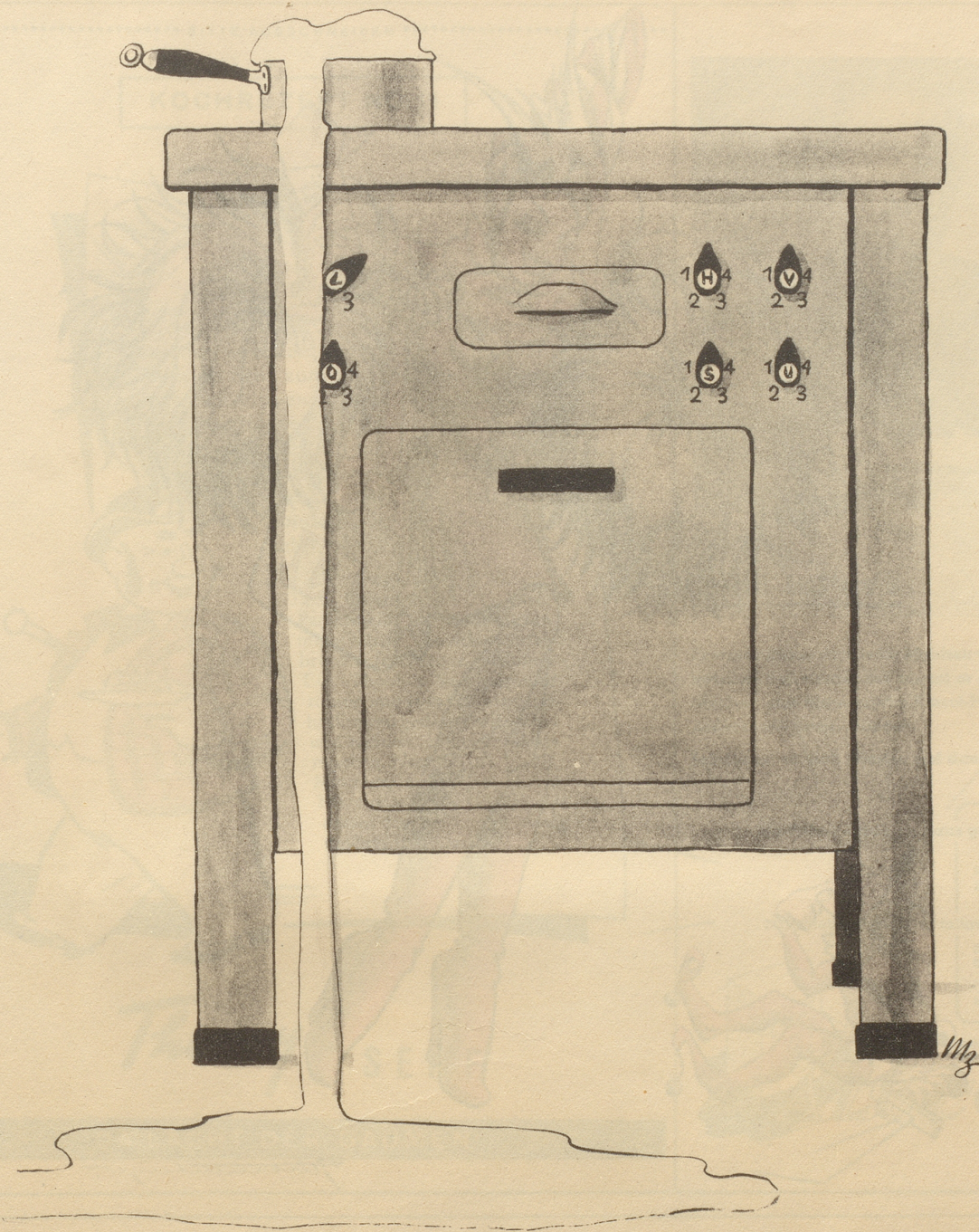
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Also doch na Milch-Ueberfluß

Haben Sie verstanden?

«Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm», lautet das Aufsatzthema der Schüler. Der Sohn des Fuhrhalters Liechti vertat sich und schrieb: «Der Apfel fällt nicht weit vom Rofs!»

«Der Redner nahm die Chance wahr und schlug zu!» — Was schlug er zu? — Etwa sein Manuskript? — Nein, leider, das tat er nicht, trotzdem es das einzig Richtige gewesen wäre!

«Kann man das Lesen nennen, dieses Bücherverschlucken»? — Sicher nicht, aber «essen» kann man es auch nicht nennen! — Von einem Bücheressen dürfte kaum jemand satt werden! — Verdauungsstörungen dürfte er allerdings bekommen!

«Sie befinden sich in einem Irrtum», sagte Churchill in einer seiner Reden! — Ich dachte, wir befänden uns seit fünf Jahren in einem Krieg! — Wie schön, das Gegenteil zu wissen!

«Er fiel mit der Türe ins Haus»; warum sagt man nicht einmal zur Abwechslung, «er fiel mit dem Haus in die Türe»? — Kann man sich unter dem ersteren bedeutend mehr vorstellen, als unter dem Gegenteil?

«Unsere Emma ist eine Perle», prahlte die Frau Steuersekretär! — Nach sechs Monaten wurde die «Perle» fristlos entlassen! Geht man so mit «Perlen» um?

Franz Felix Bodmer